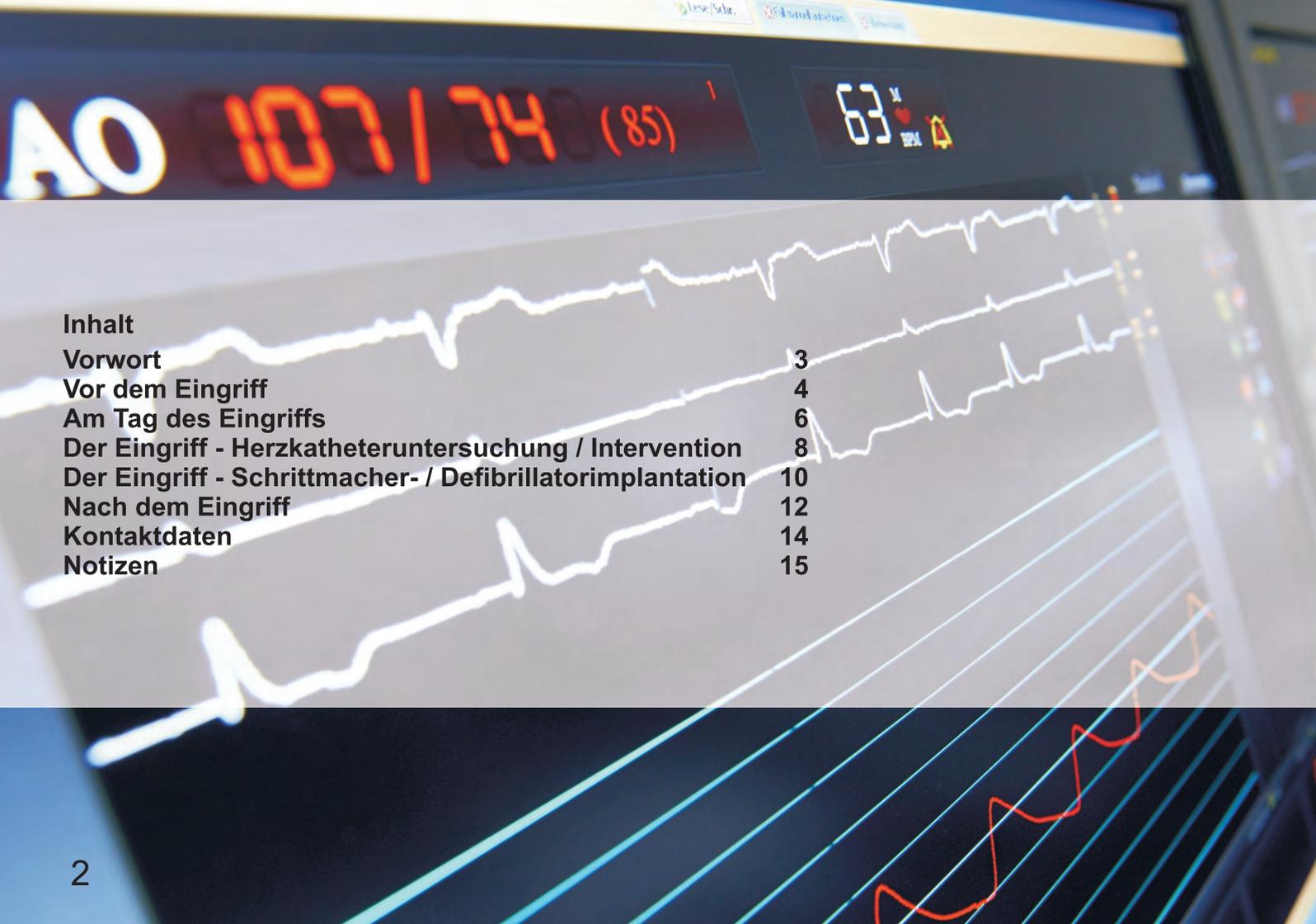


Informationsbroschüre Herzkatheter & interventionelle Eingriffe am Herzen





Inhalt

Vorwort

3

Vor dem Eingriff

4

Am Tag des Eingriffs

6

Der Eingriff - Herzkatheteruntersuchung / Intervention

8

Der Eingriff - Schrittmacher- / Defibrillatorimplantation

10

Nach dem Eingriff

12

Kontaktdaten

14

Notizen

15

Liebe Patientin, lieber Patient,

bei Ihnen ist eine Herzkatheteruntersuchung oder ein interventioneller Eingriff am Herzen geplant.

Im Zusammenhang mit dem Ablauf gibt es häufig viele Fragen. Damit Sie möglichst gut informiert sind, möchten wir Ihnen, in Ergänzung zu dem Aufklärungsbogen Ihres Eingriffs, diese Informationsbroschüre an die Hand geben.

Es ist unser Anliegen, dass Sie optimal betreut sind und einen möglichst angenehmen Aufenthalt in der Klinik erleben. Ihre Gesundheit und Ihre Zufriedenheit sind uns dabei besonders wichtig.

Sollten Sie Fragen oder Probleme haben, so zögern Sie bitte nicht, sondern sprechen Sie einen ärztlichen oder pflegerischen Mitarbeiter an.

Wir wünschen Ihnen alles erdenklich Gute und eine rasche Besserung!

Ihr Team der Abteilung Kardiologie, Angiologie und Schlafmedizin





Ablauf

- ▶ Am Aufnahmetag melden Sie sich bitte in der Ambulanz der Abteilung Kardiologie, Angiologie und Schlafmedizin.
- ▶ Bitte halten Sie die Ihnen mitgeteilte Aufnahmezeit ein.
- ▶ Die geplante Untersuchung bzw. der Eingriff wird mit Ihnen genau besprochen. Hierzu erhalten Sie einen spezifischen Aufklärungsbogen. Sollten Sie noch Fragen haben, so sprechen Sie uns bitte an.
- ▶ Vor dem Eingriff erfolgen ggf. noch Untersuchungen (EKG, Echokardiographie, etc.), um ein besseres Verständnis von Ihrer Herzerkrankung zu erlangen.
- ▶ Sollten Sie vorab einen Aufklärungsbogen für die Untersuchung erhalten haben, so prüfen Sie bitte, ob dieser vollständig ausgefüllt ist.
- ▶ Der unterschriebene Aufklärungsbogen muss zur Aufnahme vorgelegt werden.
- ▶ Liegen Ihnen Vorbefunde vor, z.B. Arztbriefe oder Untersuchungsergebnisse, bringen Sie diese bitte mit. Bitte bringen Sie auch eine aktuelle Aufstellung Ihrer Medikamente mit.

Essen und Trinken

- ▶ Am Tag vor dem Eingriff müssen Sie bzgl. Ihrer Ernährung nichts besonderes beachten.
- ▶ Achten Sie auf eine ausreichende Trinkmenge und vermeiden Sie Alkohol an den Tagen vor dem Eingriff.

Medikamente

- ▶ Ihre Dauermedikation können Sie in der Regel wie gewohnt bis zur Untersuchung einnehmen. Dies betrifft insbesondere die Einnahme von Aspirin.
- ▶ Eine Ausnahme bilden Blutverdünner und spezielle Diabetes Medikamente.
- ▶ Die Einnahme von Blutverdünnern (Marcumar, NOAK) ist in der Regel 24 Stunden vor der Untersuchung zu pausieren. Bitte beachten Sie spezielle Anweisungen Ihres Arztes.
- ▶ Bei Einnahme bestimmter Diabetes Medikamente (Metformin) ist das Präparat optimalerweise 24 Std. vor dem Eingriff abzusetzen.



Am Tag des Eingriffs



Ablauf

- ▶ Werden Sie am Eingriffstag stationär aufgenommen, so melden Sie sich zunächst in der Ambulanz. Sie werden von dort direkt zum Herzkatheterlabor gebracht. Stationäre Patienten werden automatisch von der Station in das Herzkatheterlabor gebracht. Unsere Mitarbeiter informieren Sie gerne über den Ablauf und helfen Ihnen.
- ▶ Schmuck und Ihre Uhr sollten Sie abgelegt haben. Sollten Sie Träger einer Zahnprothese sein, so legen Sie diese bitte ebenfalls ab.
- ▶ Sind Sie besonders nervös, so teilen Sie uns dies bitte mit.
- ▶ Obwohl Ihre Untersuchung zeitlich geplant ist, kann es insbesondere aufgrund akuter vom Notarzt zugewiesener Notfälle zu Wartezeiten und Verzögerungen kommen. Wir bitten um Ihr Verständnis und werden Sie informieren.
- ▶ Während des Eingriffs werden Sie an Überwachungsgeräte angeschlossen. Dies macht eine leichte Bekleidung, z.B. ein Flügelhemd, das Sie von uns erhalten, erforderlich.
- ▶ Eine Venenverweilkanüle ist während des Eingriffs erforderlich.

Essen und Trinken

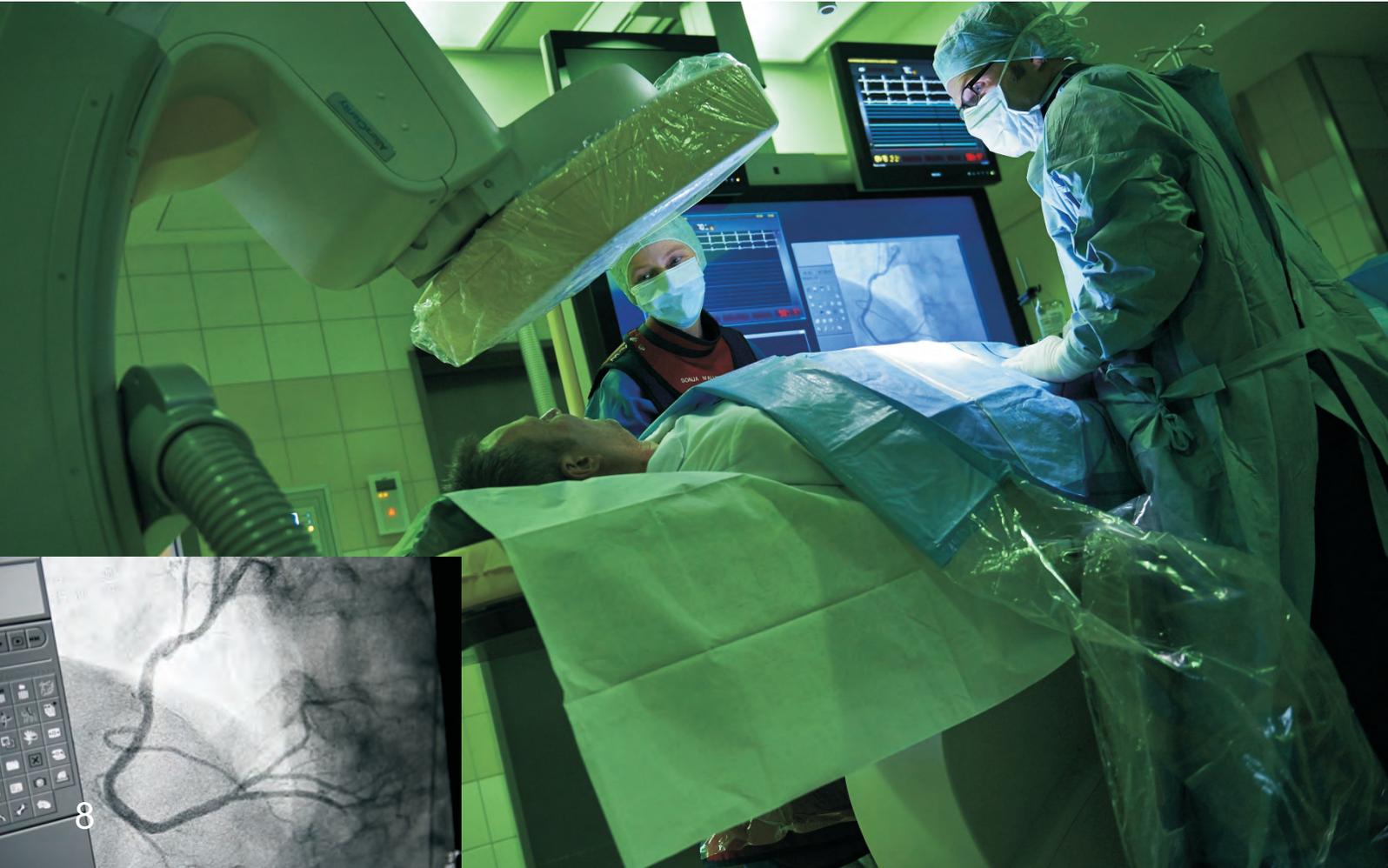
- ▶ Am Untersuchungstag dürfen Sie vor dem Eingriff etwas trinken, am besten Wasser oder Tee.
- ▶ Bleiben Sie bitte nüchtern. Findet der Eingriff erst später statt, werden Sie von der Station informiert und dann dürfen Sie etwas frühstücken.

Medikamente

- ▶ Ihre Medikamente nehmen Sie bitte am Untersuchungstag wie sonst üblich ein.
- ▶ Hiervon abweichend gilt, dass Blutverdünner (Marcumar, NOAK) und Metformin nicht eingenommen werden sollen.
- ▶ Gegebenenfalls erhalten Sie zum Schutz der Nieren eine Infusion.



Der Eingriff – Herzkatheteruntersuchung / Intervention



Ablauf

- ▶ Sie werden von der Ambulanz bei Aufnahme am Eingriffstag bzw. von der Station, soweit die Aufnahme bereits vorher erfolgte, in den Herzkathetertrakt gebracht. Es gibt dort Wartebereiche, in denen Sie untergebracht sind, während der Untersuchungsraum für Sie vorbereitet wird.
- ▶ Im Untersuchungsraum werden Sie auf eine spezielle Untersuchungsliege umgelagert. Wir helfen Ihnen dabei gerne, ggf. unter Nutzung spezieller Hilfsmittel, soweit Sie nicht mobil sind.
- ▶ Die Untersuchung bzw. Intervention erfordert einen Zugang über eine Pulsader. Hierzu wird in der Regel die Arterie am Handgelenk oder die Arterie in der rechten Leiste punktiert. Die Entscheidung über die genutzte Zugangsarterie trifft der Untersucher. Es ist wichtig, dass in den möglichen Zugangsbereichen die Haare bereits vorher entfernt wurden. Es erfolgt dann eine Desinfektion und Sie werden mit sterilen Tüchern abgedeckt, wobei nur die Haut im Gefäß-Punktionsbereich frei ist.
- ▶ Die Untersuchung findet nach lokaler Betäubung des Punktionsbereiches statt und sollte daher weitgehend schmerzfrei sein. Meistens erhalten Sie zusätzlich ein leichtes Beruhigungsmittel.

- ▶ Bitte informieren Sie uns jederzeit, wenn Sie sehr nervös sind, sich nicht wohl fühlen bzw. Schmerzen haben.
- ▶ Wird eine Engstelle im Herzkranzgefäß festgestellt und ist diese durch Ballondehnung bzw. Stentimplantation behandelbar, so erfolgt die Behandlung in der Regel sofort.
- ▶ Am Ende der Untersuchung wird zur Vermeidung von Blutungen die Punktionsstelle speziell versorgt. Dies geschieht in der Regel mit einem sogenannten Gefäßverschluss-System oder alternativ mit einem Druckverband. Wurde die Untersuchung über die Arterie am Handgelenk durchgeführt, so erhalten Sie einen speziellen Druckverband und müssen dann keine Bettruhe einhalten. Erfolgte die Untersuchung über die Leistenarterie, müssen Sie ca. 6 Stunden strenge Bettruhe einhalten, um eine Einblutung zu vermeiden.
- ▶ Die Dauer der Untersuchung bzw. der Intervention variiert. Hinzu kommen noch Vor- und Nachbereitungszeiten.
- ▶ Der untersuchende Arzt informiert Sie inach der Untersuchung über das Ergebnis. Zusätzlich wird das Untersuchungsergebnis an die Stationsärzte weitergeleitet, so dass Sie das Ergebnis auch bei der nächsten Stationsvisite besprechen können.

Der Eingriff – Schrittmacher- / Defibrillatorimplantation



Ablauf

- ▶ Sie werden von der Ambulanz bei Aufnahme am Eingriffstag bzw. von der Station, soweit die Aufnahme bereits vorher erfolgte, in den Herzkathetertrakt gebracht. Die Implantation von Schrittmachern, Defibrillatoren und kardialen Resynchronisationsgeräten erfolgt bei uns in einem modernen Hybrid-Op, der eine besonders hohe Sterilität aufweist. In den Hybrid-Op gelangt man durch sogenannte Schleusenbereiche. Sie werden dazu zweimal auf eine andere Liege gelagert. Wir helfen Ihnen dabei gerne, ggf. unter Nutzung spezieller Hilfsmittel, soweit Sie nicht mobil sind.
- ▶ Der Schrittmacher oder Defibrillator wird in der Regel unterhalb des linken Schlüsselbeins implantiert.
- ▶ Es erfolgt zunächst eine Desinfektion des Op-Bereichs und Sie werden dann mit sterilen Tüchern abgedeckt, wobei nur die Haut im Op-Bereich frei bleibt.
- ▶ Die Implantation findet nach lokaler Betäubung des OP-Bereiches statt und sollte daher weitgehend schmerzfrei sein. Üblicherweise erhalten Sie zusätzlich ein leichtes Beruhigungsmittel.

- ▶ Bitte informieren Sie uns jederzeit, wenn Sie sehr nervös sind, sich nicht wohl fühlen bzw. Schmerzen haben.
- ▶ Während der Operation erhalten Sie eine Infusion über eine Venenverweilkanüle. Die Dauer der Implantation variiert, liegt jedoch in der Regel zwischen 30 - 90 Minuten. Hinzu kommen noch Vor- und Nachbereitungszeiten.
- ▶ Am Ende der Operation wird das bei Ihnen implantierte Gerät richtig eingestellt und ist damit voll funktionsfähig. Meistens erfolgt jedoch am Folgetag nochmal eine Funktionskontrolle.
- ▶ Sie erhalten bei der Funktionskontrolle am Folgetag einen Gerätepass, in dem die aktuellen Messwerte eingetragen sind. Regelmäßige Funktionskontrollen des implantierten Gerätes sind erforderlich. Sie erhalten von uns eine Empfehlung für das Datum der nächsten Kontrolluntersuchung.
- ▶ Die weiteren Nachkontrollen erfolgen meistens durch einen niedergelassenen Kardiologen.



Ablauf

- ▶ Die erhobenen Untersuchungsbefunde bzw. die durchgeführten Maßnahmen werden mit Ihnen ausführlich besprochen. Ebenfalls werden ggf. erforderliche Eingriffe oder Operationen erläutert.
- ▶ Bitte achten Sie auf Auffälligkeiten oder Veränderungen im Bereich der Punktionsstelle oder dem Op-Bereich. Wenn Ihnen etwas ungewöhnlich vorkommt (Schwellungen, Blutungen, Schmerzen), so melden Sie sich bitte umgehend. Es ist wichtig, von Ihnen eine Rückmeldung zu erhalten, um rasch reagieren zu können.
- ▶ Gehen Sie nicht nach Hause, bevor Sie nicht von einem Arzt gesehen wurden und dieser Punktionsstelle bzw. Op-Bereich geprüft hat.
- ▶ Sie erhalten im Rahmen des Entlassungsgesprächs einen Arztbrief für Ihren Hausarzt oder weiterbehandelnden Arzt.
- ▶ Bitte suchen Sie am Entlassungstag Ihren Hausarzt auf, der Ihnen die erforderlichen Medikamente verschreiben muss.
- ▶ Sollten Sie zu Hause unerwartete Probleme haben, so wenden Sie sich bitte an unsere Ambulanz oder die zentrale Notaufnahme (Tel: 0591 910-6000).

Essen und Trinken

- ▶ Nach dem Eingriff müssen Sie auf eine ausreichende Trinkmenge achten. Falls erforderlich wird Ihnen unterstützend eine Infusion verordnet.
- ▶ Sie erhalten nach dem Eingriff eine Mahlzeit

Medikamente

- ▶ Ihre Dauermedikation kann in der Regel unverändert weiter genommen werden.
- ▶ Blutverdünner (Marcumar, NOAK) können in der Regel sofort weiter genommen werden. Sind Folgeeingriffe bzw. eine Operation geplant, so muss davon ggf. abgewichen werden.
- ▶ Bei Vorliegen einer koronaren Herzkrankheit müssen Sie meist Aspirin lebenslang einnehmen.
- ▶ Wurde Ihnen ein Stent implantiert, so müssen Sie je nach Art des Stents zusätzlich Blutplättchenhemmer für 4 Wochen bis 12 Monate einnehmen. Dieses Medikament heißt Plavix, Efiend oder Brilique. Die Einnahme ist sehr wichtig und darf nicht ausgesetzt werden, weil sonst ein Herzinfarkt droht.

Kontakt Daten

▶ **Anmeldung Ambulanz:**

Tel: 0591 910-6251

▶ **Anmeldung Rhythmusambulanz:**

Tel: 0591 910-6268

Email: rhythmusambulanz@hospital-lingen.de

▶ **Für medizinische Rückfragen:**

Leitender Oberarzt Herzkatheterlabor: Dr. med. L. Langenbrink

Leitender Oberarzt Rhythmologie: Dr. med. J. Michaelsen

▶ **Notfalleinweisung:**

Zentrale Notaufnahme, Tel: 0591 910-6000

▶ **Abteilungsleitung:**

Prof. Dr. med. R. Hoffmann

▶ **Sekretariat:**

Frau Testorf, Frau Kiesgen

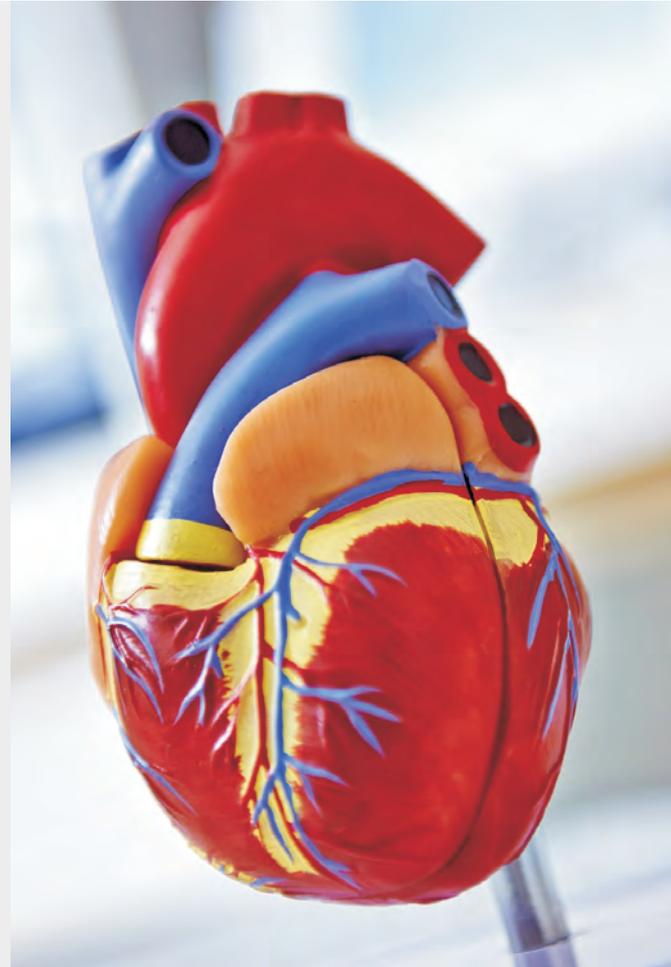
Abteilung Kardiologie, Angiologie und Schlafmedizin

Bonifatius Hospital Lingen

Wilhelmstraße 13 | 49808 Lingen

Tel: 0591 910-6251 | Fax: 0591 910-6259

Email: kardiologie@hospital-lingen.de



.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....



Bonifatius Hospital Lingen

Akademisches Lehrkrankenhaus
der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

Bonifatius Hospital Lingen gGmbH
Wilhelmstraße 13 | 49808 Lingen
Tel: 0591 910-0 | Fax: 0591 910-1290
www.bonifatius-hospital-lingen.de

Eine Einrichtung der **St. Bonifatius Hospitalgesellschaft**
den Menschen verbunden

**Klinik für Kardiologie, Angiologie
und Schlafmedizin**
Chefarzt Prof. Dr. med Rainer Hoffmann
Tel: 0591 910-6251
Fax: 0591 910-6259
Email: kardiologie@hospital-lingen.de